

Amtsblatt für die Stadt Oranienburg

Oranienburg, 9. Oktober 2010 • 19. Jahrgang / Nummer 9



Oranienburger Nachrichten



Amtliche Bekanntmachungen

Folgende Beschlüsse (Kurzform) wurden in der 15. Stadtverordnetenversammlung am 27.09.2010 gefasst:

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr.: 0242/15/2010

Beschluss über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2009 des ESKO und die Ergebnisverwendung

Beschluss-Nr.: 0243/15/2010

Beschluss über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2009 des ESKO und die Ergebnisverwendung

Beschluss-Nr.: 0244/15/2010

Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Begleichung der Kreisumlage in Höhe von 92.060,14 €

Beschluss-Nr.: 0245/15/2010

Beschluss zu den wesentlichen Produkten und den Teilhaushalten der Stadt Oranienburg im Zuge der Einführung der Doppik in der Stadt Oranienburg

Beschluss-Nr.: 0246/15/2010

Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg

Beschluss-Nr.: 0247/15/2010

Die Erschließungsanlage 1 der Straße Am Zwergberg, welche ihren Verlauf von der Oranienburger Chaussee bis zum Graben nimmt, wird im Wege der Kostenspaltung (ohne Grunderwerb) abgerechnet.

Die Erschließungsanlage 2 der Straße Am Zwergberg, welche ihren Verlauf vom Mühlenweg bis zum Graben nimmt, wird im Wege der Kostenspaltung (ohne Grunderwerb) abgerechnet.

Beschluss-Nr.: 0248/15/2010

Bebauungsplan Nr. 70 „Tiergartensiedlung“

1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss
3. Billigung der Begründung

Beschluss-Nr.: 0249/15/2010

Bebauungsplan Nr. 1b „Änderung Gewerbegebiet Nord/Am Gleis“

1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss
3. Billigung der Begründung
4. Bindungsbeschluss zur Durchführung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Beschluss-Nr.: 0250/15/2010

Bebauungsplan Nr. 48 „Südwestlich Dr. Kurt-Schumacher-Straße/nördlich ehemaliger Kremmener Bahn“

1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss
3. Billigung der Begründung

Beschluss-Nr.: 0251/15/2010

Bebauungsplan Nr. 84 „Nordwestlicher Schäferweg“

1. Aufstellungsbeschluss

Beschluss-Nr.: 0252/15/2010

Bebauungsplan Nr. 74 „Nördlicher Schäferweg“

1. Abwägungsbeschluss
2. Satzungsbeschluss
3. Billigung der Begründung

Beschluss-Nr.: 0253/15/2010

Bebauungsplan Nr. 72 „Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark“

1. Abwägungsbeschluss
2. Billigungs- und Offenlegungsbeschluss

Beschluss-Nr.: 0254/15/2010

Bebauungsplan Nr.67 „Einzelhandelssteuerung an der André-Pican-Str., Saarlandstr. und Berliner Str.“

1. Abwägungsbeschluss;
2. Satzungsbeschluss

3. Inkrafttreten des Bebauungsplanes

4. Außerkrafttreten der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Beschluss-Nr.: 0255/15/2010

Bebauungsplan Nr. 71 „Einzelhandelssteuerung an der Germendorfer Allee“

1. Billigungsbeschluss
2. Offenlegungsbeschluss gemäß § 3 (2) i.V.m. § 13 BauGB
3. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) i.V.m. § 13 BauGB

Beschluss-Nr.: 0256/15/2010

Bebauungsplan Nr. 65 „Mühlenbecker Weg / Dianastr; OT Lehnitz“,

1. Abwägungsbeschluss gemäß § 1 (7) BauGB
2. Mitteilung des Abwägungsergebnisses
3. Billigung des geänderten Entwurfes zum Bebauungsplan
4. Offenlegungsbeschluss gemäß § 4a i.V.m. § 3 (2) BauGB

Beschluss-Nr.: 0257/15/2010

Bebauungsplan Nr. 43.1 „Alter Flugplatz Mitte“

1. Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 28. Juni 2010.
2. Abwägungsbeschluss,
3. Billigung der Begründung,
4. Satzungsbeschluss,

Beschluss-Nr.: 0258/15/2010

Bebauungsplan Nr. 85 „Schulstandort Jenaer Straße / Oranienburg Süd“,

1. Aufstellungsbeschluss
2. Planungsziel
3. Anpassung des Flächennutzungsplans
4. Sicherung und Entwicklung der Freifläche Birkenallee als öffentliche Grünfläche
5. Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses

Beschluss-Nr.: 0259/15/2010

Bebauungsplan Nr. 64 „Wohnbebauung westlich Am Zwergberg“

1. Billigungsbeschluss
2. Offenlegungsbeschluss

Beschluss-Nr.: 0260/15/2010

Zweite Änderung der Satzung der Stadt Oranienburg über die Herstellung und Beschränkung notwendiger Stellplätze (Stellplatzsatzung)

1. Satzungsbeschluss

Beschluss-Nr.: 0261/15/2010

Billigung des Konzeptes zur Gewerbeflächenprofilierung im Rahmen des Regionalen Wachstumskerns Oranienburg-Hennigsdorf-Velten

Beschluss-Nr.: 0262/15/2010

Zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes wird der Landesgartenschau Oranienburg 2009 gGmbH für das Haushaltsjahr 2011 ein Sockelbetrag in Höhe von 1.384 Mio Euro bewilligt

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr.: 0263/15/2010

Unbefristete Niederschlagung einer Forderung

Beschluss-Nr.: 0264/15/2010

Forderungsverzicht mit Besserungsschein

Beschluss-Nr.: 0265/15/2010

Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln

Beschluss-Nr.: 0266/15/2010

Verkauf eines Grundstücks in Oranienburg

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Glückwünsche und Gratulationen

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

**Der Bürgermeister gratuliert nachträglich
allen Jubilaren zu Ihrem Ehrentag im September**

zum 98. Geburtstag

Hedwig Stehr

zum 97. Geburtstag

Margarete Mölneck, Charlotte Kühle,
Irmgard Kley, Frieda Donath

Zum 96. Geburtstag

Marie Lässig, Anna Mehne,
Hildegard Braune

zum 95. Geburtstag

Ilse Grumbt, Werner Polley

zum 94. Geburtstag

Elfriede Müller

zum 93. Geburtstag

Emmy Wilkowizki, Anna Adomeit,
Johann Hudetz, Dora Messerschmidt,
Ilse Schultze

zum 92. Geburtstag

Ellen Friese, Elsbeth Kunst

zum 91. Geburtstag

Gerda Schulze, Margarete Kammerahl,
Liesbeth Förster, Edith Glawe,
Margarete Wehner, Elli Zugschwerdt

zum 90. Geburtstag

Ilse Swietochowski, Rosalie Wildemann,
Elsa Praetsch, Kurt Aßmuss,
Antje Jansa, Christel Herold,
Liesa Leiß, Herbert Holldorf

zum 85. Geburtstag

Erika Krüger, Anneliese Schwarz,
Frieda Jost, Eberhard Herzog, Gerda Fricke,
Susanne Reimann, Katharina Evert,
Walter Juszack, Gisela Senger,
Irma Wasmund, Karl-Heinz Binder,
Elisabeth Herden

zum 80. Geburtstag

Anneliese Stein, Adina Faber, Erna Dietrich, Erich Jenrich,
Heinz Ueberschaer, Margarete Buhle, Hans-Reinhard Schmidt,
Johann Klaschka, Eva-Maria Hälbig, Irmgard Gerasch,
Walter Kruppeit, Norbert Zeh, Ingetraud Hildebrandt,
Elisa Karnstedt, Ulrich Schachschneider, Ruth Pöschel,
Siegfried Mattukat, Kurt Maass, Ruth Skotarczyk,
Johanna Pflugbeil

zum 75. Geburtstag

Gerhard Wilhelm, Anneliese Jost, Loni Koban,
Lieselotte Wolf, Hannelore Zitzmann, Margot Schmidt,
Gerhard Schwarzkopf, Brigitte Biereigel, Günter Michalke,
Gotthard Richter, Hanna Treu, Hans-Joachim Winterfeldt,
Gerhard Kujath, Lorenz Huber, Elfriede Lettow,
Wolfgang Pitzing, Hanna Mundt, Viktor Akimov,
Manfred Erdmann, Edeltraut Zwenker, Willi Schmidt,
Fjodor Eichmann, Rudi Zühlke, Horst Mohnke, Günter Gatzke,
Gisela Henne, Erika Wons, Hildegard Bendin, Irmgard Donath,
Helga Lenk, Brunhilde Bischoff, Brigitte Schneider,
Ursula Hagmüller, Wilhelm Klar, Gerhard Kretz, Ingrid Hiller,
Hans Rückert, Peter Stephan, Wolfgang Kerwitz,
Helmut Schmidt, Christel Howald

zum 70. Geburtstag

Horst Kampfhenkel, Hannelore von Schmiterlów,
Peter Reichelt, Christa Böhm, Manfred Brösicke,
Waltraud Bergmann, Kurt Schliemann, Siegfried Domsch,
Helga Ladwig, Bärbel Ratthey, Dieter Teichmann,
Ulrich Richter, Gisela Krüger, Günter Waschitzki,
Werner Witt, Hanna Kähler, Burchard Kruska,
Reiner Schendzielorz, Kurt Röding, Hans-Jürgen Priebe,
Eberhard Weniger, Klaus-Peter Schultz, Dietrich Joachim,
Edith Schulz, Herbert Wagner, Inge Holl, Sabine Fibranz,
Rosa Pieper, Siegfried Spott, Irmgard Richter,
Karl-Ulrich Heinz, Hartmut Knopf, Günter Kölle,
Birke Schöber, Dagmar Windemuth, Peter Drzisga,
Edith Richter, Hans-Herbert Fuchs, Ursula Seeger,
Barbara Kolbe, Rosemarie Schnee, Helmut Krummrey,
Angelika Girard, Wolfgang Renner

zum 60. Ehejubiläum

Hubert und Ingeborg Mattick,
Alfred und Anneliese Engel,

zum 50. Ehejubiläum

Joachim und Ingrid Fleschner,
Herbert und Rosemarie Menzel,
Klaus und Hannelore Hobe,
Hartmut und Gisela Knopf,
Werner und Adelheid Langhoff

Glückwünsche und Gratulationen

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

Ein herzliches Willkommen unseren jüngsten Mitbürgern

12.08.10 Jodie Aschersleben,
 14.08.10 Alexander Gretschmann,
 15.08.10 Lennox Maurice Kleist,
 16.08.10 Jason Feindura,
 17.08.10 Ben Behrens,
 17.08.10 Bennet Volker Richard Lepke,
 18.08.10 Gleb Scherenkow,
 18.08.10 Johanna Rechlin,
 20.08.10 Neo Amadeus Koebke,
 20.08.10 Mia Marie Grabowski,
 20.08.10 Knox Ryan Schneider,
 20.08.10 Alina Joline Steinbach,
 20.08.10 Ryan Elias Jacobs,
 20.08.10 Nele Charline Volgnandt,
 22.08.10 Marian Zeitz,
 22.08.10 Sophie Kendra Preuß,
 24.08.10 Theresa Marie Schluß,

24.08.10 Emil Finn Thöbes,
 28.08.10 Simon Werner Julius Klahn,
 31.08.10 Lasse Neo Lenz,
 31.08.10 Emely Bauer,
 01.09.10 Janina Angeli Dalleske,
 03.09.10 Stella Magdalena Klemke
 04.09.10 Chayenne Celin Ninow,
 05.09.10 Emil Matthias Adler,
 06.09.10 Julia Wanke,
 07.09.10 Mika Jacob Haustein,
 07.09.10 Hannah Lena Lange,
 08.09.10 Mika Elias Selle,
 09.09.10 Amanda Celina Rehling,
 13.09.10 Oskar Rudolf Gerhard Hinrichs,
 15.09.10 Njal Bele Frahm,
 15.09.10 Hannah Mewes
 17.09.10 Lasse Tredup

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Oranienburg

Erscheint monatlich und wird zusammen mit der Verbraucherzeitung „Märker“ in der Stadt Oranienburg verteilt und in der Stadtverwaltung ausgelegt. Der amtliche Teil wird im Internet unter www.oranienburg.de -> Bürgerservice -> Amtsblatt eingestellt. Des weiteren ist das Amtsblatt direkt beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1 in 10178 Berlin mit einem Jahresabonnement in Höhe von 21,94 EUR zu beziehen.

Herausgeber des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stadt Oranienburg, DER BÜRGERMEISTER
 Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg, Telefon: (03301) 600 5, Telefax: (03301) 600 999
 Internetadresse: www.oranienburg.de • E-Mail: info@oranienburg.de

Anzeigen, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
 Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: (030) 28 09 93 45, Telefax: (030) 28 09 94 06

Sitzungstermine



26.10., 18.30 Uhr Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben

Zum Titelbild

Grabowseebrücke, Herbst 2010

Foto: Enrico Kugler

Nächste Ausgabe: 6. November 2010
 Redaktionsschluss: 22. Oktober 2010

**Bitte senden Sie Ihre Informationen und Termine NUR
 per E-Mail an**

schuldig@oranienburg.de

Tel.: 0 33 01/ 600 7201, Fax: 0 33 01/ 600 99 7201

Informationen aus der Verwaltung

Neubau der Geh- und Radwegbrücke In Friedrichsthal ab 20.10. über die Havel-Oder-Wasserstraße

- Die im Jahr 1909/10 errichtete ehemalige Grabowseebrücke überführt eine kommunale Wegeverbindung über den Kanal zwischen den Orten Friedrichsthal/Malz und Schmachtenhagen.
- 1945 zum Ende des 2. Weltkrieges wurde die Brücke, wie viele andere Brücken Oranienburgs, auch zerstört.
- In den 80er Jahren wurde die alte Eisenbahnbrücke auf die noch vorhandenen Widerlager der Grabowseebrücke aufgesetzt, eine Fertigstellung zur Nutzung ist allerdings nie erfolgt. Der Lastverkehr musste somit weiterhin mit der vorhandenen Fähre bis zu deren Havarie im Jahre 1992 durchgeführt werden.
- Der Rückbau der Stahlbrücke erfolgte 1996, die Überquerung der Wasserstraße wurde mit der bis 2009 fahrenden Personenfähre mit dem Fährmann Herrn Hans Preuß aufrecht erhalten.
- 2002 lagen Planungen für eine Brücke zur Wiederherstellung der alten Wegeverbindung nach Schmachtenhagen vor. Da jedoch das Verkehrsbedürfnis aus Sicht des Bundes für den Bau einer Straßenbrücke nicht nachgewiesen werden konnte, wurde nunmehr für die Errichtung einer Geh- und Radwegbrücke entschieden.
- Der Neubau der Geh- und Radwegbrücke über die Havel-Oder-Wasserstraße begann mit dem symbolischen 1. Spatenstich am 3.9.2009. Bei dem errichteten Ingenieurbauwerk handelt es sich um eine Stabbogenbrücke als Stahlkonstruktion mit einer lichten Durchgangsbreite von 4,50 m. Die Durchfahrts Höhe für die Nutzung der Wasserstraße sowie die Stützweite von 76 m wurde bereits den technischen Vorgaben für einen geplanten Kanalausbau angepasst.
- Die Gründung der Widerlager erfolgt auf Ortbeton Bohrpfehlen, welche in etwa 18 m Tiefe abgesetzt werden.
- Der Kreuzungsbereich Grabowseestraße / Malzer Chaussee wurde auf Grund der Erhöhung der Schiffs durchfahrt mit den erforderlichen Rampenneigungen neu ausgebaut, eine Anpassung an die anbindenden Straßen ist erfolgt.
- Ausführendes Bauunternehmen ist die Firma STRABAG Berlin, die Stahlkonstruktion wurde von der Firma Oderberger Stahlbau hergestellt. Die Brücke ist in Teilstücken zur Baustelle transportiert und dort für die Endmontage zusammengesetzt worden.

Information des Tiefbauamtes

Für die Straßenbaumaßnahmen Richard-Wagner-Straße und Klagenfurter Straße in Oranienburg, Schützenstraße in Sachsenhausen sowie Am Zwergberg in Schmachtenhagen war für dieses Jahr die Erhebung der Erhebungsbeiträge und Straßenbaubeiträge vorgesehen. Da die Baumaßnahmen teilweise noch nicht abgeschlossen sind oder die Rechnungslegung aussteht, wird die Versendung der Beitragsbescheide erst im 1. Quartal des Jahres 2011 erfolgen. Ihre Anfragen können Sie an Frau Päthe, Tel. 600778, oder Frau Meintzen, Tel. 600737, richten.

- Der Einschub wurde am 7./8.7.2010 mittels Verschiebegerät auf der Ostseite und von Friedrichsthaler Seite aus mit einem Autokran erfolgreich durchgeführt.
- Die Fertigstellung ist für Oktober 2010 geplant, nach Durchführung der vorgeschriebenen Brückenprüfung kann die Nutzung für den öffentlichen Verkehr erfolgen, Brückenfreigabe ist am 20.10.2010 um 11 Uhr.
- Die Traglast der Brücke beträgt 12 t Nutzgewicht, so dass eine Befahrung im Notfall mit Rettungsfahrzeugen und Feuerwehr gewährleistet ist, gegen unbefugte Befahrung werden Schutzschranken bzw. Poller aufgestellt.
- Auf der Grundlage einer zwischen dem Bund und der Stadt Oranienburg abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung zum Wiederaufbau der Brücke werden die Bauausgaben in Höhen von rund 2,5 Mio EUR und die Kosten für Bauleitung aus dem Bundeshaushalt finanziert. Die Geschäftsführung zur Durchführung und Abrechnung der Baumaßnahme wird von der Planung bis zur Fertigstellung durch die Stadt Oranienburg besorgt.

Stephan Bernard
Tiefbauamtsleiter

Informationen aus der Verwaltung

Gewässerunterhaltungsarbeiten bis Februar 2011

Auskünfte erteilt Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“

In der Zeit bis Februar 2011 führt der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung innerhalb des Verbandsgebietes durch.

In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeit erfolgen.

Im Sinne der Regelung des § 84 Abs. 4 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 2004 (GVBl. I/05 S. 50), zuletzt geändert durch

Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften vom 23.04.2008 (GVBl. I/08 S. 62), in Verbindung mit § 30 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), wird die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die damit verbundene vorübergehende Benutzung der Anliegergrundstücke hiermit angekündigt.

Gemäß § 30 WHG und § 84 BbgWG haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer zu dulden, dass die

Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, Mäh- und Räumgut ablegen und auf den Grundstücken einebnen.

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung, dass die Uferrandstreifen in erforderlicher Breite so zu bewirtschaften sind, dass die Gewässerunterhaltung nicht beeinträchtigt wird!

Um einen ordnungsgemäßen Arbeitsablauf zu gewährleisten, sind alle Hindernisse, die eine maschinelle Gewässerunterhaltung beeinträchtigen, von

den Uferrandstreifen zu entfernen.

Erforderliche Einzelabstimmungen mit Gewässeranliegern werden vom Verband oder von den Unterhaltungsunternehmen geführt. Die Auskunft über das betreffende Unternehmen und deren Ansprechpartner erteilt der Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ unter **033054/209980**.

*Meinke, Verbandsingenieur
Wasser- und Bodenverband
„Schnelle Havel“*

Neuzugänge in der Stadtbibliothek

Von Belletristik bis Bilderbücher

Belletristik 61
Sachliteratur 34
Kinderliteratur 118
DVD Spielfilme 5
DVD Sachfilme 1
CD 34

Belletristik:

Adler-Olsen, Jussi: Schändung
Beckett, Simon: Flammenbrut
Dahl, Arne: Dunkelziffer
Kaminer, Wladimir: Meine kaukasische Schwiegermutter
Kuffner, Manuela:
Mogli – der Kampf um mein wunderbares Kind
Nesbo, Jo: Headhunter
Slaughter, Karin: Entsetzen
Sachliteratur:
Bedürftig, Friedemann:
Weltreligionen

Eller, Peter: 111 Steuertipps für Kleinbetriebe und Freiberufler
Ferber, Christine:
Die Marmeladenbibel
Heisig, Kirsten:
Das Ende der Geduld
Hulten, Kerstin:
Essen, das gegen Krebs schützt
Riecke-Niklewski, Rose: Mein Kind – unsere ersten drei Jahre
Zwißler, Finn:
So schreibe ich mein Testament

DVD Spielfilme:

Das Leben des Brian
Fräulein Smillas Gespür für Schnee
Willkommen bei den Sch´tis
Zazie
Zweihrkücken

CD´s:

A kiss from a vampire
Eminem: Recovery
Loveparade
Sido: Unplugged
Sting: Symphoncities
Toggo Music 25
Uriah Heep: Loud, Proud & Heavy
We love Summer 2010

Neuerscheinungen

für Kinder

Bilderbücher:

Bloom: Der kultivierte Wolf
Lorenz:
Harzig, Kipplig und Fälltum
Pin: Ein Tag mit mir
Schössow: Baby Dronte
Sönnichsen: Frech wie Oskar

Erstlesebücher:

Bücher aus der Reihe
„Erst ich ein Stück, dann du“
Dietl: Die Olchis auf dem Schulfest
Klein:
Theo und die Sandmannshow
Muszynski/Teich: Cowboy Klaus und die harten Hühner
Zang: Der Karatehamster...
Bd. 1 - 6
Romane:
Gehm: Die Vampirschwestern ...
Bd. 1 - 7
Lagrou: Insel der Delfine ...
Bd. 1 - 3
Schlüter/Magil: Fußball ...
Bd. 1 - 3
Schmid: Die wilden Küken ...
Bd. 1 - 2
Westhoff: Die Klapperschlangen ...
Bd. 1 - 5

Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu Oranienburg

● Gottesdienste und Veranstaltungen

10.10.	10:00	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
12.10.	8:30	Rosenkranzgebet	Oranienburg
	9:00	hl. Messe	Oranienburg
	16:00	Schönstatt Müttergruppe	Oranienburg
	20:00	Familienkreis	Oranienburg
13.10.	8:30	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
14.10.	19:30	Chor	Oranienburg
15.10.	19:00	hl. Messe	Oranienburg
	19:00	Jugendstunde	Oranienburg
16.10.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
17.10.	10:00	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
19.10.	8:30	Rosenkranzgebet	Oranienburg
	9:00	hl. Messe	Oranienburg
20.10.	8:30	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
22.10.	19:00	hl. Messe	Oranienburg
23.10.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
24.10.	10:00	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
25.10.	19:00	Kolpingabend	Oranienburg
26.10.	8:30	Rosenkranzgebet	Oranienburg
	9:00	hl. Messe	Oranienburg
	9:30	Seniorenkaffee	Oranienburg
	19:00	Familiengottesdienst- Vorbereitungskreis	Oranienburg
27.10.	8:30	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
28.10.	19:30	Chor	Oranienburg
29.10.	19:00	hl. Messe	Oranienburg
	19:00	Jugendstunde	Oranienburg
30.10.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
31.10.	10:00	hl. Messe	Oranienburg
	17:00	Rosenkranzandacht	Oranienburg
01.11.	19:00	hl. Messe	Oranienburg
02.11.	19:00	hl. Messe	Oranienburg
03.11.	8:30	hl. Messe	Oranienburg
	19:30	Bibel teilen	Oranienburg

Pfarrkirche und Gemeindehaus, Augustin-Sandtner-Straße 3, 03301/3149
St. Johannesberg, Berliner Straße 91

Zeugen Jehovas

● Versammlung Oranienburg

10.10.	Wer ist befähigt Gottes Diener zu sein?
17.10.	Wie können Jugendliche die heutige Krisensituation meistern?
24.10.	Wende deine Augen von wertlosen Dingen ab
31.10.	Wirst du die letzten Tage überleben?
Beginn:	10.00 Uhr
Ort:	Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Clara-Zetkin-Straße 34, Oranienburg-Sachsenhausen

Kirchengemeinde Zehlendorf

● Gottesdienste und Veranstaltungen

13.10.	14:00 Uhr	Frauenstunde (Gemeindehaus)
17.10.	09:00 Uhr	Gottesdienst (Gemeindehaus)

Evangelisch-methodistische Kirche Oranienburg

Julius-Leber-Str. 26, Tel 70 24 30, Pastorat Tel. 70 60 29

● Gottesdienste und Veranstaltungen

10.10.	10.30	Gottesdienst + Kindergottesdienst A. Fahnert – anschließend Kirchenkaffee –
14.10.	19.30	Männerstammtisch
17.10.	10.30	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst – anschließend Kirchenkaffee – Pfr. i. R. W. Liedtke
19.10.	20.00	Bibelgesprächskreis
20.10.	18.30	Frauentreff bei H. Gründel
24.10.	10.30	Gottesdienst + Kindergottesdienst S. Lüdeke – anschließend Kirchenkaffee –
26.10.	20.00	Bibelgespräch
27.10.	18.00	Kirchlicher Unterricht
31.10.	10.30	Gottesdienst + Kindergottesdienst A. Fahnert – anschließend Kirchenkaffee –
1.11.	15.00	Seniorenkreis
2.11.	20.00	Bibelgesprächskreis

● Wöchentliche Veranstaltungen

MO	18.00	Jugendstammtisch
DI-FR	15.30-18.30	KiC Inn Offener Kindertreff
FR	18.00	Teamentreffen

Der Gebetskreis trifft sich vormittags nach Absprache.
Infos bei S. Lüdeke 03303 50 54 78

Adventgemeinde Oranienburg

● Gottesdienste und Veranstaltungen

09.10.	Gottesdienst 9.30 Uhr Bibelgespräch – 10.30 Uhr Predigt mit F. Gelke – Erntedank
16.10.	Gottesdienst 9.30 Uhr Bibelgespräch – 10.30 Uhr Predigt mit F. Heiderstedt
20.10.	Chorprobe, 19.30 Uhr Adventhaus
23.10.	Gottesdienst 9.30 Uhr Bibelgespräch – 10.30 Uhr Predigt (Pastor noch offen)
30.10.	Gottesdienst 9.30 Uhr Bibelgespräch – 10.30 Uhr Predigt mit F. Gelke

Veranstaltungskalender

Arbeitslosen- verband/ASE „Horizont“ informiert

19.10., 9 Uhr – Informationen zur Patientenverfügung, in der Strelitzer Str. 5-6

10.11., 16 bis 18 Uhr – Im Bürgerzentrum Albert-Buchmann-Straße 17: „Vom Rio Grande bis Feuerland“ Klaudio (Klaus Dieter Osterburg) erzählt südamerikanische Märchen für Familien. Die Veranstaltung ist kostenlos.

3.11., 9 Uhr in der Strelitzer Str. 5-6 – „Rund um den Kürbis“ Vom Schnitzen bis zum Verkosten
Bis Ende Oktober 2010 läuft der Malwettbewerb „Mein schönstes Ess-Erlebnis“. Kinder ab 4 Jahre bis zum Grundschulalter sind aufgerufen, ihre Bilder zum Thema einzureichen.

Auf der Rückseite sind Vorname, Name, Alter, Anschrift, Telefon und Unterschrift der Eltern zu vermerken.

Jedes Kind erhält für die Teilnahme ein kleines Dankeschön.

Dank an die aktivsten Leser

Lesungen in bundesweiter Aktionswoche Ende Oktober

Bereits zum dritten Mal werden in diesem Jahr die fleißigsten Leserinnen und Leser der Oranienburger Stadtbibliothek mit der Überreichung einer „Longlist“, einer Art „Bestenliste“, des Deutschen Bücherpreises belohnt. Mit der „Longlist“ 2010 sollen sie auf dem Pfad durch den Literaturdschungel eine kleine Orientierung bekommen.

Stichtag für die Ermittlung der fleißigsten Leser war der 10. September. An erster Stelle steht eine Benutzerin, die bereits in den beiden Vorjahren dabei war. Sie hat 400 Medien entliehen. Den 20. Platz belegt eine Benutzerin mit 177 Entleihungen. 12 Benutzer befanden sich erstmals in der Auswertung. Inzwischen sind die klei-

nen „Longlist“-Hefte ein beliebtes Sammelobjekt. Sie sind nicht käuflich zu erwerben, sondern Präsente der Buchhandlungen für gute Kunden.

Die Aushändigung an die Gewinner erfolgt beim nächsten Bibliotheksbesuch.

Bereits heute macht die Stadtbibliothek zudem auf zwei Lesungen aufmerksam, die Ende Oktober im Rahmen der Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ vom 24. bis 31. Oktober stattfinden werden:

27. Oktober, 17 Uhr:

Ralf Blauermel: Lesung aus dem Manuskript „Oranienburg: NS-Verbrechen, Rüstungsstandort, Bombenopfer – Eine Spurensuche“

Der in Hohen Neuendorf wohnende Hobby-Historiker wird in

der Stadtbibliothek Oranienburg lesen und historisches Bildmaterial vorstellen.

28. Oktober, 16 Uhr:

Carsten Zehm: Staub-Kristall. Die Chroniken der Reisenden. Fantasy-Roman

Der Autor liest in der Stadtbibliothek. Das Buch befindet sich bereits im Bestand der Stadtbibliothek.

Die Stadtbibliothek dankt den Autoren, die sich bereit erklärten, ohne Honorar zu arbeiten. Dadurch ist es möglich, beide Veranstaltungen eintrittsfrei durchzuführen!

Zur besseren Vorbereitung bittet die Bibliothek um Anmeldung in der Bibliothek oder telefonisch unter 0 33 01 01-53 51 86/7.

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Von öffentlicher Führung bis Buchpremiere

Öffentliche Führung

10. Oktober, 14 Uhr Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte (Überblicksführung)

Die Führung durch die Gedenkstätte thematisiert die verschiedenen Phasen der Geschichte von Sachsenhausen – das Konzentrationslager (1936-1945), das sowjetische Speziallager (1945-1950) und die 1961 eröffnete Nationale Mahn- und Gedenkstätte der DDR.

Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Teilnehmergebühr: 3 € (erm. 2 €)

Tagung

15. bis 17. Oktober

Die Zukunft der Erinnerung der Verbrechen an den Nationalsozialismus. Zivilgesellschaftliche Perspektiven für die Gedenkstättenarbeit in Brandenburg

15. Oktober, 18 Uhr – Begrüßung und Eröffnungsvortrag

16. Oktober, 10-12.30 Uhr Panel I: Das Vermächtnis der Überlebenden

14-17.30 Uhr, Panel II: Zivilgesellschaftliche Akteure in der europäischen Erinnerungskultur

17. Oktober, 9.30-13 Uhr, Panel III: Exemplarische zivilgesellschaftliche Akteure in der deutschen Erinnerungskultur

14-16 Uhr, Abschlusspodium: Das „Brandenburger Modell“. Erfahrungen und Perspektiven

Ort: Veranstaltungsraum

Gefördert von der Friedrich-Ebert-Stiftung

Öffentliche Führung

17. Oktober, 14 Uhr Der „Alltag“ der Häftlinge im KZ Sachsenhausen

Die Führung beleuchtet den Alltag der Häftlinge im KZ Sachsenhausen. Thematisiert werden u.a. die Häftlingsgesellschaft, die Zwangsarbeit, Sterben und Tod sowie der Umgang mit der Erinnerung.

Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Teilnehmergebühr: 3 € (erm. 2 €)

Lesung und Autorengespräch

26. Oktober, 19 Uhr

Bettina Greiner:

Verdränger Terror

Geschichte und Wahrnehmung sowjetischer Speziallager in Deutschland

Ort: Besucherinformationszentrum

Buchpremiere zum 72. Jahrestag des Novemberpogroms

9. November, 19 Uhr

Erich Kohlhagen: Zwischen Bock und Pfahl. 77 Monate in den deutschen Konzentrationslagern

aus der Reihe Über-Lebenszeugnisse der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätte (Band 4) Lesung und Gespräch mit Prof. Joan Piorowski (University of St. Thomas, Minnesota)

Ort: Besucherinformationszentrum

Veranstungskalender

Martin Sonneborn liest in der Orangerie

Heimatkunde – Eine Expedition in die Zone

Martin Sonneborns Jakobsweg führt nicht nach Santiago de Compostela, sondern 250 km lang auf den Berliner Ring. Hier erkundigte er sich z.B. bei Hohen Neuendorfer Jugendlichen am abendlichen Tankstellentreffen



über den Stand der Deutschen Einheit.

In seinem Film „Heimatkunde“ lässt er uns an seinen Begegnungen mit Randberlinern und -brandenburgern teilhaben.

Lange Jahre im Dienste des Satiremagazins „Titanic“ und als Gründer der Partei „DIE PARTEI“ ist Martin Sonneborn ein Meister von Humor und Satire. Im Dienste der „heuteshow“ sehen wir ihn freitags stets am Puls der Zeit. Dort führt er Lobbyisten der Pharmaindustrie aufs Eis, bringt den Bürgern „Google Earth“ ins kleinste Dorf Mecklenburg-Vorpommerns und kommentiert die Thesen von Tilo Sarrazin.

Sein in Kürze erscheinendes neues Buch „Heimatkunde“ wird er am 10. November um 19.30 Uhr in der Oranienburger Orangerie vorstellen. Der gleichnamige Dokumentarfilm befindet sich bereits im Bestand der Stadtbibliothek und kann zur Einstimmung angesehen werden. Auch während der Lesung werden Filmausschnitte gezeigt.

Wer im dunklen Monat November eine aufhellende und aufheiternde Veranstaltung besuchen möchte, hat jetzt die Gelegenheit, Karten in der Stadtbibliothek und an allen bekannten Vorverkaufsstellen zu erwerben!

„Cantos del Pueblo“

Am 5. November, um 20 Uhr in der St. Nikolaikirche Oranienburg

Am Freitag, 5. November, können die Musikfreunde die ihnen durch die Landesgartenschau 2009 liebgewordene Künstlergruppe „Cantos del Pueblo“ um 20 Uhr in einem Konzert in der St. Nikolaikirche Oranienburg wieder erleben.

„Cantos del Pueblo“ gehört anerkannterweise zu den besten Musikgruppen, die hier in Europa südamerikanische Musik darbieten. Das Repertoire umfasst sowohl eigene Kompositionen als auch traditionelle Melodien aus Lateinamerika. Ihre Interpretationen spiegeln die Seele Südamerikas wider. Bis jetzt hat die Gruppe fünf Alben veröffentlicht.

Die Mitglieder der Gruppe „Cantos del Pueblo“ (= Gesänge der Völker) kommen aus Süd-

amerika, wo vor 500 Jahren nur „Indianer“ lebten. Sie lieben die Musik der Anden, und „Cantos del Pueblo“ versteht es wie kaum eine andere Gruppe, den Menschen diese Musik warmherzig und gefühlvoll nahe zu bringen. Die Gruppe spielt traditionelle Lieder auf den Instrumenten der südamerikanischen Völker und berührt damit tiefe Schichten unserer Seelen. Mit ihren Melodien vermitteln sie die Lebensfreude, aber auch die Trauer der Südamerikaner. Die Brüder Yeoman und Jaunty Prado, Ideengeber und Komponisten der Gruppe, gründeten „Cantos del Pueblo“ 1987. Seit 1995 hat die Gruppe den Mittelpunkt ihrer Musiktätigkeiten in Deutschland.

Im Jahr 2003 hat der bekannte Fernsehkorrespondent Klaus Bednarz die Gruppe bei einem Live-Auftritt erlebt und war von ihrer Musik sehr beeindruckt. Dies veranlasste ihn im Sommer 2004 wieder mit „Cantos del Pueblo“ in Kontakt zu treten, um über die Möglichkeit einer musikalischen Zusammenarbeit bei der Entstehung des Filmes „Am Ende der Welt“ zu sprechen. Schon beim ersten Treffen hat das Projekt die Gruppe „Cantos del Pueblo“ sehr angesprochen, besonders weil die Musiker bei Klaus Bednarz einen auffallend respektvollen Umgang mit den Kulturen anderer Menschen feststellten. Die Zusammenarbeit mit ihm und dem WDR erwies sich von Anfang an als besonders harmonisch. Die Musik dieses Films ist auf einer CD festgehalten.

Eintrittskarten für diesen Konzertabend gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro der St. Nicolai-Kirche, Lehnitzstraße 32, Oranienburg, bei der Märkischen Allgemeinen (MAZ), Mittelstr. 15, Oranienburg, beim Oranienburger Generalanzeiger, Lehnitzstr. 13, Oranienburg sowie beim Tourismusverein Oranienburg und Umland e. V., Sachsenhausener Str. 1, Oranienburg.



Echt Krass! Bücher zu brisanten Jugendthemen

Lesung am 10. November um 10.30 Uhr in der Stadtbibliothek

Alkohol in der Familie, Kiffen, Drogen, Mobbing, Rassismus, Ausgrenzung, Heimerfahrung, Knast – Jugendliche brauchen Bücher über Themen, die unter den Nägeln brennen.

Geschichten, die auch ihre sein könnten. Bücher dienen als Identifikationsangebote, um sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit auseinanderzusetzen.

Eva Streitberger, die Fachfrau für schwierige Jugendthemen bei Eventilator, stellt in einer spannenden Veranstaltung Themen und passende Bücher vor, fragt nach und diskutiert.

Mit szenischen Übungen und viel Meinungs austausch. Bibliothekare erfahren, welche brennenden Themen wirklich gefragt sind bei den Jugendlichen vor Ort.

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen der Friedrich-Wolf-Gesellschaft

Von Filmvorführung über Mitgliederversammlung, Gesang und Gespräch bis Markt

20. Oktober, 20 Uhr, im Kino Toni, Max-Steinke-Str. 43, 13086 Berlin

Zum 85. Geburtstag von Konrad Wolf (20.10.1925 - 7.3.1982)

Filmvorführung und Gespräch „SOLO SUNNY“

Begrüßung: Prof. Dr. Hermann Haarmann (Vorsitzender der Friedrich-Wolf-Gesellschaft)

Nachdenken über Konrad Wolf – Paul Werner Wagner (Kulturhistoriker)

Die frühere Arbeiterin Ingrid, „Sunny“, hat es – so scheint es – geschafft. Sie tourt als Schlagersängerin mit einer Band und anderen Künstlern über die Dörfer und tritt in Klubhäusern und auf Festen auf. Jedoch befriedigt sie das nicht und auch im Privatleben kommt sie mit ihrem Leben nicht klar. Der Taxifahrer Harry vergöttert sie, möchte sie am liebsten heiraten. Doch seine Einstellung, „eine schnelle Mark“ zu machen, sagt ihr nicht zu. Sie hat eine Affäre mit dem Philosophen Ralph, der sie jedoch mit einer anderen Frau betrügt. Bei ihrem Kollegen Norbert muss sie sich gegen Nachstellungen erwehren. Die Einzige, die zu ihr steht, ist ihre Freundin und frühere Kollegin Christine. Als ein Streit mit Norbert eskaliert und der dummdreiste Conferencier und Chef der Gruppe Sunny auf der Bühne beleidigt, fliegt Sunny aus der Band. Sie kehrt in ihren alten Beruf zurück. Doch sie gibt nicht auf und beginnt, mit einer neuen, jungen Band zu proben.

Anschließendes Gespräch mit Renate Krölsner (Schauspielerinnen) – angefragt, Eberhard Geick (Ka-

meramann), Prof. Dr. Hermann Haarmann (FU Berlin)
Moderation: Paul Werner Wagner

23. Oktober, 10 Uhr, im „Café Sybille“, Karl-Marx-Allee 72, 10243 Berlin

Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstandes der Friedrich-Wolf-Gesellschaft

Nach einer Mittagspause findet um 15 Uhr im Kino Toni, Max-Steinke-Str. 43, 13086 Berlin eine geschlossene Filmveranstaltung der Friedrich-Wolf-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rundfunkarchiv Potsdam statt.

DIE ZEIT, DIE BLEIBT – eine filmische Reise zu den Lebensstationen von Konrad Wolf

Mit leiser Melancholie blickt der Film auf ein sich zwischen deutscher und russischer Identität bewegendes Leben zurück. Es ist ein bis heute beeindruckendes und sensibles, zugleich aber auch politisches und zeitgeschichtliches Dokument. Zu Wort kommen: sein Bruder Markus Wolf, Leiter der Hauptverwaltung Aufklärung des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR, Freunde und Kollegen wie die Amerikaner Viktor und George Fischer, Drehbuchautor Angel Wagenstein, der Bildhauer Wieland Förster, Kameramann Werner Bergmann und der Schauspieler Kurt Böwe.

Anschließendes Gespräch mit Lew Hohmann (Regisseur), Prof. Dr. Hermann Haarmann (FU Berlin)

Moderation: Paul Werner Wagner

4. November, 19 Uhr, in der Friedrich-Wolf-Gedenkstätte;

Paul Werner Wagner im Gespräch mit dem Autor Günther Drommer

„Erwin Strittmatter und der Krieg unserer Väter“

Kaum war die Problematik der SS-Mitgliedschaft von Günter Grass aus den Medien verschwunden, gab es einen neuen Skandal. Diesmal betraf es den Schriftsteller Erwin Strittmatter. Fraglich blieb die auf dürftiger Aktenlage beruhende Behauptung, der Günther Drommer mit Fakten aus akribischer Archivrecherche entgegnet. Aber der politische Umgang mit dieser „Enthüllung“ warf auch ein bezeichnendes Licht auf die Aufarbeitung der faschistischen Vergangenheit in Ost und West. Drommer nimmt den „Fall Strittmatter“ zum Anlass, die aktuelle Sicht auf die deutsche Geschichte zu untersuchen. Sein Anliegen ist weiter gefasst als eine Argumentation. Er hat einen sehr persönlichen Text über die Schuld der Väter-Generation und das Verhältnis der Nachgeborenen dazu geschrieben.

Der Germanist, Lektor und Autor Günther Drommer ist einer der besten Strittmatter-Kenner. Im Jahr 2000 schrieb er die Biografie „Erwin Strittmatter“. Des Lebens Spiel“. Sein neues Buch „Erwin Strittmatter und der Krieg unserer Väter“ erschien im März 2010 im Verlag Das Neue Berlin. Günther Drommer hat 1988/89 als Lektor des Aufbauverlages das Buch die Troika von Markus Wolf betreut.

14. November, 15 Uhr, Friedrich-Wolf-Gedenkstätte
Lesung mit Holde-Barbara Ulrich

„NACHTSCHATTENLIEBE“
In diesem obsessiven Liebesroman, der vor kurzem im Berliner Literaturhaus Premiere hatte, geht es um das Spiel eines „Königs“ mit drei Damen, oder, um es genauer zu sagen, um die leidenschaftlichen, theatralischen, gewalttätigen Affären eines Theaterregisseurs mit drei sehr unterschiedlichen Frauen zur selben Zeit, die notgedrungen tödlich enden.

Erste Rezensionen sprechen von einem „Liebes-Thriller“ oder einem „hochdramatischen, exzellent geschriebenen Kammerspiel der Gefühle“.

Die Autorin, die u. a. mit dem renommierten Egon-Erwin-Kischpreis ausgezeichnet wurde, hat bisher zehn Bücher veröffentlicht: Porträts, Reportagen, eine literarische Biographie und zwei Lyrikbände.

3.-5. Dezember
Weihnachtsgans-Auguste-Markt in Oranienburg

Auch in diesem Jahr findet auf dem Schlossplatz in Oranienburg wieder der Weihnachtsmarkt Auguste statt. Die Friedrich-Wolf-Gesellschaft wird erneut mit einem eigenen Stand präsent sein. Wer hat Zeit und Lust uns zu unterstützen?

Alter Kiefernweg 5 - 16515 Oranienburg OT Lehnitz
Telefon: 03301 - 524480 Fax: 03301- 578788 E-Mail: kontakt@friedrichwolf.de

Vereine und Verbände

Freizeittreff KOMM für Menschen mit Behinderung Eltern helfen Eltern e.V.

Montag,	11.10.	Seidenmalerei
Mittwoch,	13.10.	Lederschmuck herstellen
Freitag,	15.10.	Mosaikbilder gestalten
Montag,	18.10.	Sportfest
Mittwoch,	20.10.	Probierküche
Freitag,	22.10.	Sammeln von Naturmaterial und Picknick
Montag,	25.10.	Tauschbörse
Mittwoch,	27.10.	Glückwunschkarten mit Naturmaterial gestalten
Freitag,	29.10.	„Wir machen Musik“
Montag, Mittwoch, Freitag von 13 - 18 Uhr		

Vorschläge und Interessen der Teilnehmer/innen werden berücksichtigt.

Ch. Meilke, Projektleiterin

ISUV informiert

Interessenverband Unterhalt, Familienrecht berät

Termin: am Mittwoch, 27. Oktober, 19 Uhr

Thema: Kindesunterhalt und Unterhaltsvorschuss – wer zahlt was, wann und wie lange?

Referent: Volker Baum, Rechts- und Fachanwalt für Familienrecht

Ort: Oranienburg, Liebigstr. 4, in den Räumen der SEKIS

Gastfamilien gesucht! Internationaler Schüleraustausch

Chile

Deutsche Schule, Punta Arenas

Familienaufenthalt:

7.12.2010 - 4.2.2011

20 Schüler(innen), Deutschkenntnisse, 16-17 Jahre

Familienaufenthalt:

8.1. - 16.2.2011

25 Schüler(innen), gute Deutschkenntnisse, 16-17 Jahre

In alle drei Länder ist ein Gegenbesuch möglich!

Peru

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima

Familienaufenthalt:

6.1. - 26.2.2011

45 Schüler(innen), gute Deutschkenntnisse, 14-16 Jahre

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Schwaben International e.V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart

Tel. 0711 - 23729-13,

Fax 0711 - 23729-31,

E-Mail: schueler@schwaben-international.de,

www.schwaben-international.de,

Brasilien

Pastor-Dohms-Schule, Porto Alegre

www.schwaben-international.de

Impfschutz bei Sechsklässlern leicht verbessert Lücken bei Schulabgängern

Die Sechsklässler im Landkreis Oberhavel sind im Vergleich zu 2009 etwas besser geimpft. Das fanden Mitarbeiter des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes bei ihrer diesjährigen Impfpass-Check-Aktion heraus. Vor den Sommerferien hatten sie insgesamt 1.566 Schüler aller 6. Klassen im Landkreis Oberhavel aufgefordert ihren Impfausweis mitzubringen. 1.044 legten ihn zur Kontrolle vor. Dies entspricht einer Beteiligung von 66,7 %. 91 % der kontrollierten Impfpässe wiesen zwei Impfungen gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR-Impfung) auf. Damit sind die Kinder vollständig geimpft. Allerdings können Masern

erst eliminiert werden, wenn eine Impfquote von über 95 % erreicht ist, wie die Weltgesundheitsorganisation erklärt. Masern sind eine hoch ansteckende Infektionskrankheit, die neben Fieber und erheblich geschwächtem Allgemeinzustand auch lebensbedrohliche Komplikationen wie Lungen- und Hirnentzündungen hervorrufen kann. Zu Jahresbeginn waren in Berlin und Brandenburg über 60 Kinder und Jugendliche an Masern erkrankt.

In der Regel erfolgt die erste Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln im Alter zwischen elf und 14 Monaten. Bis zum Ende des zweiten Lebensjahres sollte dann

die zweite MMR-Impfung erfolgt sein. Über andere mögliche Impfzeitpunkte informiert der Kinderarzt.

Nun beginnen die Schulabschlussuntersuchungen durch den Kinder- und Jugendärztliche Dienst in den 10. Klassen. Auch hier wird der Impfstand kontrolliert, auf fehlende Impfungen hingewiesen und bei Einverständnis der Eltern auch geimpft. In den vergangenen Jahren zeigten die Schulabgänger deutliche Impfrückstände, insbesondere bei den Auffrischimpfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Kinderlähmung und Hepatitis B. Deshalb rät das Gesundheitsamt, jeden Arztbesuch zur

Überprüfung des Impfstandes zu nutzen. Auch die Jugendvorsorgeuntersuchung J1 beim niedergelassenen Kinderarzt ist eine gute Möglichkeit, Impflücken bei Jugendlichen zu schließen. Derzeit nutzen nur 27 % der Schulabgänger dieses kostenlose Angebot.

Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst bietet Impfberatungen und Impfungen nach Terminvereinbarung zu folgenden Sprechzeiten an:

Standort Oranienburg

Dienstag 14 bis 18 Uhr

Donnerstag 13 bis 17 Uhr

Standort Gransee

Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Gleichberechtigt an vier Preisträger

„Barbara Zürner Umweltschutzpreis“ bereits zum 18. Mal vergeben

Der „Barbara Zürner Umweltschutzpreis“ 2010 wird in diesem Jahr gleichberechtigt an vier Preisträger vergeben. Das Preisgericht unter Vorsitz des Vorsitzenden des Ausschusses für ländliche Entwick-

lung, Umwelt- und Naturschutz Lothar Kliesch hat zum 18. Mal über seine Vergabe entschieden. Die Preisträger erhalten jeweils 250,- Euro Preisgeld.

Angelika van der Borghs

Anliegen ist es, die Menschen für die Natur zu begeistern und über Umweltthemen aufzuklären. Das gelingt ihr auf sehr vielseitige Weise: durch Ausstellungen, Kräuterwanderungen, pflanzenkundliche Pressebeiträge und unlängst mit der Herausgabe des Kleinen Oberhavel-Pflanzenführers in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Oberhavel.

Die handliche Broschüre stellt 100 in der Region vorkommende Pflanzenarten vor, fotografiert und illustriert von der Grafikerin Angelika van der Borghs.

Die Naturschützerin möchte Vielfalt und Schönheit der Pflanzenwelt bekannter machen und die Menschen für die Natur und deren Verletzlichkeit sensibilisieren.

Denn „man kann nur schützen, was man kennt und achtet“. Stark engagiert sich Angelika van der Borghs gegen Umweltfrevel – als Sachsenhausenerin vorrangig im geplanten Naturschutzgebiet „Schnelle Havel“. Seit Kurzem ist sie ehrenamtliche Naturschutzhelferin der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises. (Ange-

lika van der Borghs, Triftstraße 12, 16515 Oranienburg, Fon: 03301-55859)

In der **Menzer Kindertagesstätte „Henriettes Schneckenhäuschen“** hat die natur- und umweltpädagogische Arbeit einen wichtigen Platz in der Konzeption und wird in vielen Formen altersdifferenziert durchgeführt.

Zwei große Projekte wurden in jüngerer Vergangenheit von der Schmetterlingsgruppe realisiert: Der Bau einer Futterkrippe für die Tiere in Wald und Feld sowie die Einrichtung eines Insektenhotels auf der Apfelwiese.

Neben der handwerklichen Realisierung beschäftigten sich die 2- bis 5-jährigen mit den Lebenssprüchen der Tiere und Insekten. Aber auch Rückkopplungen aus den beiden Aktionen waren spannend: Wer füllt die Krippe auf, wenn es draußen sehr kalt ist und nicht alle Insekten in dem Hotel werden ausgesprochene Sympathieträger sein! (Kindertagesstätte „Henriettes Schneckenhäuschen“, Schmetterlingsgruppe, Gudrun Hoff-

mann, Herbert Bauer, Neuruppiner Straße 6, OT Menz, 16775 Gemeinde Stechlin, Fon: 033082-50328)

An der **Goethe-Grundschule Kremmen** erforscht eine Arbeitsgemeinschaft aus Schülern der 4. bis 6. Klassen unter Anleitung einer Lehrerin die Tier- und Pflanzenwelt des Rhinluchs. Mittlerweile haben sie sich dabei gute Artenkenntnisse und Verständnis für komplexe ökologische Zusammenhänge erworben. Diese tragen sie mit in den regulären Unterricht, erhöhen die Motivation zum Lernen und erhalten als „Sachkundige“ besondere Aufgaben bei der Arbeit mit ihren Mitschülern. Die Gruppe ist Kooperationspartner des Landschaftsfördervereins „Oberes Rhinluch“ und unterstützt diesen z. B. bei den herbstlichen Kranichzählungen. (Goethe-Grundschule Kremmen, Joachim Brenning (Vorsitzender der Schulkonferenz), Straße der Einheit 2, 16776 Kremmen, Projektgruppe „Moor and more“, Fon: 033055-70310 (Schule), Fon: 033055-72853 (Herr Brenning).)

Aus 20 Schülern im Alter von 9 bis 12 Jahren aus verschiedenen Schulen besteht die **Jugendgruppe Waldschule der Agenda 21**. Gemeinsam mit ihrem Betreuer Horst Braun von der Lokalen Agenda 21 beschäftigen sie sich zweimal im Monat zunächst theoretisch mit „normalen“ Agendathemen – natürlich auf kindgerechte Weise.

Praktisch werden die gewonnenen Erkenntnisse auf Exkursionen und bei anderen Outdooraktivitäten angewandt. So hat die Gruppe Nistkästen gebaut und angebracht, die Eröffnungsfeier eines Naturlehrpfades am Lehnitzsee tatkräftig vorbereitet, Lehnitzseewasser beprobt und Bildungsfahrten u. a. zum Thema Erneuerbare Energien, verbunden mit dem Besuch einer Biogasanlage durchgeführt.

Ihr neuestes Projekt ist die Gestaltung eines Schulgartens. (Agenda 21, Jugendgruppe Waldschule, Horst Braun, Saarlandstraße 62, 16515 Oranienburg, Fon: 03301-703937)

Mit neuer Adresse

Servicecenter in der Berliner Straße 57 erweitert auch das Angebot

Das Servicecenter des Fachbereichs Grundsicherung und Vermittlung für Arbeitsuchende ist umgezogen: nur wenige Hausnummern weiter in die Berliner Straße 57 in Oranienburg.

Mit einigen Neuerungen und erweiterten Telefonsprechzeiten.

Die Erstberatung wird ausschließlich während eines zuvor vereinbarten Termins erfolgen. Durch die Terminvergabe soll die Wartezeit, die bislang in der Spitze mehr als zwei Stunden betragen konnte, deutlich verringert werden.

Außerdem wird so eine gleichmäßigere Verteilung auf die Mitarbeiter erreicht.

Auch das Anlegen der jeweiligen Fallakten erfolgt nunmehr bereits im Servicecenter.

Dazu gehören u. a. die Aufnahme der Personendaten und des beruflichen Werdegangs.

Stark ausgebaut wird die telefonische Betreuung und Bera-

tung. Das Servicecenter wird wochentags von 8 bis 18 Uhr und freitags bis 16 Uhr unter der Rufnummer (03301) 601 - 5500 erreichbar sein.

Künftig kommen alle in den Fachbereich eingehenden Telefonate im Servicecenter an.

Die Mitarbeiter koordinieren die Termine für die Erstberatung sowie nachfolgende Termine bei Leistungsrechnern und Fallmanagern.

Sie beantworten alle Standardfragen, beispielsweise zu Öffnungszeiten, mitzubringenden Dokumenten, Freibeträgen und -grenzen oder Mietproblemen und vermerken den Inhalt der Gespräche in den Akten für die weitere Bearbeitung.

Die Anzahl der Mitarbeiter wurde von sechs auf 16 erhöht.

Eingesetzt sind langjährige, fachlich versierte Leistungsrechner sowie auch neue Kollegen, die entsprechend eingearbeitet und geschult wurden.

Zum Servicecenter gehören außerdem die beiden Mitarbeiter in Gransee, die dort die entsprechenden Aufgaben in der Außenstelle der Kreisverwaltung wahrnehmen.

Das Servicecenter hatte Ende 2008 die dezentralen Bürgerbüros der Fachdienste abgelöst. Es ist erste Anlaufstelle für alle Belange von Langzeitarbeitslosen in Oberhavel.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten hier qualifizierte und umfassende Unterstützung bei allen Anliegen und Fragen.

Dazu gehören u. a. Beratung zum SGB II und allen angrenzenden Rechtsgebieten, Stellen von Neu- und Weiterbewilligungsanträgen, Einreichen von Unterlagen, Mitteilungen oder Belegen, Ausgabe sämtlicher Antragsformulare und der Kundenkarte für das Mobilitätsticket Brandenburg sowie Ausstellen der Befreiung für die GEZ.

Antrag für Ausbildungsförderung stellen

Ab sofort können Schülerinnen und Schüler aus Oberhavel, die das Abitur oder die Fachhochschulreife anstreben, finanzielle Unterstützung auf der Grundlage des neuen Brandenburgischen Ausbildungsförderungsgesetzes beim Amt für Ausbildungsförderung des Landkreises beantragen. Das so genannte LAFöG wird jungen Leuten aus einkommensschwachen Familien in Höhe von 50 oder 100 Euro monatlich gewährt. Dazu zählen Empfänger von Wohngeld, von Leistungen nach dem SGB II und XII, nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie Familien, die Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz erhalten. Bei allen anderen Antragstellern hängt der Anspruch vom Einkommen der Eltern ab.

Anträge für die Förderung müssen bis zum 30. September 2010 gestellt werden. Ab Oktober wird die Förderung frühestens für den Monat gezahlt, in dem der Antrag beim Amt für Ausbildungsförderung eingegangen ist. Auf Grund der kurzfristigen Einführung der Ausbildungsförderung sind noch nicht alle technischen Voraussetzungen für die Antragsbearbeitung gegeben, deshalb werden die ersten Bescheide voraussichtlich erst im Oktober erstellt werden können. Die Antragsformulare und Hinweise erhalten Sie:

- im Internet unter: www.service.brandenburg.de, www.mbj.s.brandenburg.de
- im Amt für Ausbildungsförderung, Adolf-Dechert-Str. 1, Tel. (03301) 601 - 0
- sowie seit Schuljahresbeginn in den Schulen.

Die Ausbildungsförderung wird schrittweise eingeführt. Im Schuljahr 2010/2011 können nur Schülerinnen und Schüler Anträge stellen, die erstmals die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe oder das erste Schuljahr der zweijährigen Bildungsgänge der Fachoberschule besuchen.

Arbeitsunfälle auf tiefstem Stand seit 1990

Lärmschwerhörigkeit am häufigsten anerkannte Berufskrankheit

In Brandenburg haben sich im vergangenen Jahr 22.950 meldepflichtige Arbeitsunfälle ereignet. Das geht aus dem Arbeitsschutzbericht hervor, den Arbeitsminister Günter Baaske vorstellte. Die Quote von 21,7 Arbeitsunfällen je 1000 Beschäftigte liegt erstmals unter dem Bundesdurchschnitt von 23,6. Baaske: „Es ist deutlich zu erkennen, dass die Maßnahmen wirken. Der gute Trend setzt sich weiter fort.“

In der Bauwirtschaft besteht nach wie vor ein hohes Unfallrisiko. Von den 14 tödlichen Arbeitsunfällen im Jahr 2009 entfallen fünf auf diese Branche. Auch in der Land- und Forstwirtschaft ist das Risiko schwerer Verletzungen vergleichsweise hoch. 2.167 Unfälle wurden in diesem Wirtschaftszweig regi-

striert, darunter vier mit tödlichem Ausgang. Mit fast 100 anerkannten Rentenfällen war die Lärmschwerhörigkeit auch im vergangenen Jahr die am häufigsten anerkannte Berufskrankheit. Rückläufig ist hingegen die Zahl berufsbedingter Hauterkrankungen.

Präventionsmaßnahmen sind für Sicherheit und Gesundheit im Beruf von besonderer Bedeutung. Die verbesserte Kooperation der Arbeitsschutzbehörde mit Betrieben, Einrichtungen und den Unfallversicherungsträgern ist erfolgreich. Baaske: „Ein gelungenes Beispiel dafür ist der gemeinsame Präventionsstützpunkt des Landesamtes für Arbeitsschutz und der Berufsgenossenschaften auf der Baustelle des BBI. Hier werden alle Sicherheitsmaßnahmen zentral

koordiniert.“ Dr. Manfred A. Körtgen, Geschäftsführer Betrieb/BBI der Berliner Flughäfen: „Die Sicherheit für die Beschäftigten ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Mit Projekten wie dem Präventionsstützpunkt gehen wir neue Wege.“

Auf Grund der demografischen Veränderungen der Gesellschaft werden in Zukunft mehr ältere Menschen beschäftigt sein. Baaske: „Für den Wirtschaftsstandort Brandenburg werden Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz immer wichtiger. Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sind nicht nur elementare Bestandteile des Sozialstaats, sondern auch für den Arbeitgeber von Vorteil. Gesundheitsbedingte Arbeitsunfälle kosten den Arbeitgeber Zeit und Geld.“

